

PHILHARMONISCHES



STAATSORCHESTER

# PRESSEMEMELDUNG / PRESS RELEASE

*ZEITSPIELE* –  
VERGANGENHEIT TRIFFT  
GEGENWART

SAISONFINALE DES  
PHILHARMONISCHEN  
STAATSORCHESTERS  
HAMBURG: HILARY HAHN  
INTERPRETIERT MAX BRUCH  
IM 10. PHILHARMONISCHEN  
KONZERT DER REIHE  
*ZEITSPIELE*  
AM 5. UND 6. JULI IN DER

# ELBPHILHARMONIE UNTER DER LEITUNG VON GENERALMUSIKDIREKTOR OMER MEIR WELLBER.

## LIEBE MEDIENVERTRETER:INNEN

English version below\*

Hamburg, 24. Juni 2026 – Mit der ersten Saison unter dem neuen Generalmusikdirektor Omer Meir Wellber begibt sich das Philharmonische Staatsorchester Hamburg auf eine spielerische und zugleich tiefgehende Reise zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Unter dem Titel **ZeitSpiele** entstehen neue Perspektiven auf das klassische Repertoire: Für alle Philharmonischen Konzerte der Saison wurden zeitgenössische Komponist:innen eingeladen, einen neuen Satz zu bestehenden Werken zu schreiben – ein bewusst offener Dialog zwischen Tradition und Gegenwart.

Das **10. Philharmonische Konzert** bildet den Abschluss dieser Reihe und vereint zwei große sinfonische Erzählungen: Max Bruchs Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26 sowie Antonín Dvoáks Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“. **Als Solistin in Bruchs Violinkonzert ist die vielfach ausgezeichnete US-amerikanische Geigerin Hilary Hahn** zu erleben, die international zu den herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten ihres Fachs zählt und seit Jahrzehnten die großen Konzertpodien der Welt prägt.

Im Mittelpunkt steht eine besondere musikalische Überschreibung: Für den ersten Satz von Bruchs Violinkonzert hat die **kanadische Komponistin Barbara Assiginaak** das Werk „Niibaashkaa – Travels at Night“ geschaffen. Der Titel entstammt dem Ojibwe (Anishinaabemowin), einer indigenen Sprache Nordamerikas. Assiginaak beschreibt ihre Komposition als eine Art Zeitreise, in der ein musikalischer Dialog mit dem ursprünglichen Werk entsteht und das Publikum durch „vier Träume“ führt – mit Begegnungen von Natur, Erinnerung und Imagination.

Die zweite Konzerthälfte erweitert das Thema der Reise in globale Dimensionen: Antonín Dvoáks berühmte Sinfonie Nr. 9 entstand während seines Aufenthalts in den USA und verbindet europäische Tradition mit musikalischen Eindrücken des amerikanischen Kontinents. Dvoák setzte sich intensiv mit afroamerikanischen Spirituals, indigener Musik und den Liedtraditionen europäischer Einwanderer auseinander – und formte daraus eine der ikonischsten Sinfonien der Musikgeschichte.

**Zitat Omer Meir Wellber:**

*„Ich kann kaum glauben, dass unsere erste gemeinsame Saison bereits zu Ende geht. Es war ein intensives Jahr voller Risiko, Freude, Fantasie und Kreativität – getragen von großer Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung. Ich bin sehr stolz auf mein Orchester und ebenso dankbar für unser Publikum. Sein Vertrauen und seine Neugier sind alles andere als selbstverständlich und etwas ganz Besonderes. Umso mehr freue ich mich auf die kommende Saison, in der uns Beethoven als Wegweiser durch die dunklen wie auch die hellen, süßen Pfade der musikalischen Welt begleiten wird.“*

**Zitat Barbara Assiginaak:**

*„Es ist eine Art Zeitreise, bei der man eine Unterhaltung mit dem Komponisten führt. Ich habe solche dialogischen Formen bereits früher erprobt, etwa mit Beethovens Zweiter Sinfonie. In meiner Vorstellung wird das zu einer imaginären Reise in die Gedankenwelt des Komponisten – zu seinen Ideen, seinem Humor, und seinen innersten musikalischen Vorstellungen. Für mich ist das Spielen von Musik etwas Körperliches: Ich stelle mir nicht nur die Klänge vor, die von den Musiker:innen geschaffen werden, sondern welche Art von Choreografie damit einhergeht, die all diese Klänge verkörpert. Für mich ist Orchestermusik wie Theater - mit den Solist:innen als Erzählfiguren!“*

# ZEITSPIEL ZEHN

**Was heißt Reise, wenn sie Musik wird – und was, wenn Musik selbst unterwegs ist?**

Das 10. *ZeitSpiel* verbindet unterschiedliche kulturelle Perspektiven und eröffnet einen Raum, in dem musikalische Identität als etwas Bewegliches erscheint. Zwischen Bruchs romantischer Virtuosität, Assiginaaks zeitgenössischer Überschreibung und Dvoáks sinfonischem Weltenentwurf entsteht ein vielschichtiger Dialog über Herkunft, Erinnerung und Transformation.

**Das Programm****10. Philharmonisches Konzert****MAX BRUCH / BARBARA ASSIGINAAK**

Max Bruch – Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26

o I. „Niibaashkaa – Travels at Night“ (Überschreibung von Barbara Assiginaak, UA)

o II. Adagio

o III. Finale. Allegro energico

Pause

Antonín Dvořák – Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

o I. Adagio – Allegro molto

o II. Largo

o III. Scherzo. Molto vivace

o IV. Allegro con fuoco

### **Besetzung & Rahmen:**

**Violine:** Hilary Hahn

**Dirigent:** Omer Meir Wellber

**Orchester:** Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

**Dauer inkl. Pause:** ca. 90 Minuten

**Einführungsgespräch:** mit Lucilla Schmidinger und Künstler:innen jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal. Kurzer Schnack mit Omer Meir Wellber zu Beginn des Konzerts.

## **BIOGRAFIEN**

### **Barbara Assiginaak, C.M., O.Ont. – Komponistin**

Die Komponistin und Musikerin Barbara Assiginaak ist Anishinaabekwe (Odawa, Ojibwe und Potawatomi) und verbindet indigene Musiktraditionen mit einer klassischen Ausbildung. Sie studierte unter anderem an der University of Toronto sowie an der Hochschule für Musik und Theater München und komponiert seit ihrer Kindheit für traditionelle Instrumente der Anishinaabe ebenso wie für klassische Besetzungen. Seit 1995 ist sie international tätig. Ihr Schaffen umfasst Solo-, Kammer-, Chor- und Orchestermusik sowie Werke für Theater, Tanz, Film und interdisziplinäre Projekte. Häufig tritt sie selbst als Solistin mit Stimme, Flöte und traditionellen Instrumenten auf. Viele ihrer Arbeiten beschäftigen sich mit Erinnerung, Geschichte und Versöhnung und sind von ihrer Herkunft als Nachfahrin indigener Vertragsunterzeichner sowie von den Erfahrungen ihrer Familie mit den kanadischen Residential Schools geprägt. Barbara Assiginaak lehrt als Assistant Professor und Koordinatorin für Komposition an der Faculty of Music der Wilfrid Laurier University.

### **HILARY HAHN – Violine**

Hilary Hahn verbindet ausdrucksstarke Musikalität und technisches Können mit einem vielfältigen, von künstlerischer Neugier geprägten Repertoire. In den vergangenen Spielzeiten war sie die erste Artist-in-Residence des Chicago Symphony Orchestra, Artist-in-Residence der New Yorker Philharmoniker sowie Curating Artist des Festivals *Hilary Hahn & Friends* am Konzerthaus Dortmund. Seit 2024 ist sie Dozentin für Violine an der Juilliard School. Hilary Hahn hat persönlich Werke von über 40 zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten in Auftrag

gegeben und sich nachhaltig für deren Aufführung eingesetzt, darunter Steven Banks, Jennifer Higdon, Jessie Montgomery und Carlos Simon. Ihr 2021 erschienenes Album *Paris* enthält die Weltersteinspielung von Einojuhani Rautavaaras *Deux Sérénades*, einem Werk, das eigens für Hahn komponiert und 2019 von ihr uraufgeführt wurde. Hahn ist eine erfolgreiche Aufnahmekünstlerin. Drei ihrer Alben wurden mit einem Grammy ausgezeichnet: das Konzert-Album mit Werken von Brahms und Strawinsky, eine Aufnahme der Violinkonzerte von Schönberg und Sibelius sowie *In 27 Pieces: The Hilary Hahn Encores*.

### **OMER MEIR WELLBER – Dirigent**

Omer Meir Wellber ist seit der Saison 2025/26 Generalmusikdirektor der Staatsoper Hamburg und des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg – mit einem künstlerischen Profil, das für Grenzüberschreitungen, Offenheit und mutige Perspektivwechsel steht. Er begann seine musikalische Ausbildung mit Akkordeon und Klavier und studierte außerdem Komposition. Früh war er Assistent von Daniel Barenboim und debütierte an Häusern wie der Scala, der Bayerischen Staatsoper und der Metropolitan Opera New York. Es folgten Stationen als Music Director der Oper in Valencia als Nachfolger von Lorin Maazel, erster Gastdirigent der Semperoper Dresden, Music Director am Teatro Massimo Palermo und Musikdirektor der Volksoper Wien. Er gastiert regelmäßig bei Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, dem London Philharmonic Orchestra, den Wiener Symphonikern, dem Swedish Radio Orchestra und dem Orchestre de Paris. Seine Leidenschaft ist das Schreiben: 2017 veröffentlichte er *Die Angst, das Risiko und die Liebe: Momente mit Mozart*, 2019 folgte mit *Die vier Ohnmachten des Chaim Birkner* sein erster Roman.

### **Philharmonisches Staatsorchester**

Hamburgs ältestes Orchester mit Wurzeln bis 1828, prägt seit 1934 als Konzert-, Opern- und Ballettorchester die Klanglandschaft der Hansestadt. Seit der Spielzeit 2025/26 ist **Omer Meir Wellber** der neue Generalmusikdirektor und setzt frische künstlerische Akzente. In der Reihe *ZeitSpiele* führt er mit zeitgenössischen Komponist:innen musikalische Dialoge zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Klassiker wie Beethoven werden bewusst unterbrochen und um neue Sätze ergänzt. In der neuen *Blauen Woche* beleuchtet das Orchester Verwandlung und Innovation in besonderen Konzertformaten. Auch die *Philharmonischen Kammerkonzerte* spannen einen weiten Bogen von Raritäten bis zu modernen Klangexperimenten. Sonderprojekte wie *Peter und der Wolf von St. Pauli* verbinden Klassik und Kriminalfall im Tivoli, während das partizipative Programm **CLICK in** und die renommierte **Orchesterakademie** jungen Menschen den Zugang zur klassischen Musikwelt öffnen.

Elbphilharmonie, Großer Saal

• Sonntag, 5. Juli 2026, 11:00

• Montag, 6. Juli 2026, 20:00

## AKKREDITIERUNG & KONTAKT

Medienvertreter:innen sind herzlich eingeladen.

Bitte akkreditieren Sie sich unter: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

### **Kontakt:**

Tanja Franke

Pressesprecherin / Presse & Media Relations

Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 401

M: +49 (0)152 228 48 532

E-Mail: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de>

Presseportal:

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de/presse#pressedownloads>

Passwort: HSOpresse

# PRESS RELEASE

**ZEITSPIELE – PAST MEETS  
PRESENT**

**SEASON FINALE OF THE  
PHILHARMONIC STATE  
ORCHESTRA HAMBURG:**

# HILARY HAHN PERFORMS MAX BRUCH IN THE 10TH PHILHARMONIC CONCERT OF THE ZEITSPIELE SERIES ON 5 AND 6 JULY AT THE ELBPHILHARMONIE UNDER THE BATON OF GENERAL MUSIC DIRECTOR OMER MEIR WELLBER

## DEAR MEMBERS OF THE MEDIA

German version above\*

Hamburg, June 24, 2026 – In its first season under the new General Music Director Omer Meir Wellber, the Philharmonic State Orchestra Hamburg embarks on a playful yet profound journey between past and present. Under the title **ZeitSpiele**, new perspectives on the classical repertoire emerge: for all Philharmonic concerts of the season, contemporary composers were invited to write a new movement to existing works – creating a deliberately open dialogue between tradition and the present.

The 10th Philharmonic Concert marks the conclusion of this series and brings together two major symphonic narratives: **Max Bruch's Violin Concerto No. 1 in G minor, Op. 26**, and **Antonín Dvoák's Symphony No. 9 in E minor, Op. 95 "From the New World"**. The violin soloist in Bruch's concerto is internationally renowned US violinist **Hilary Hahn**, widely regarded as one of the most outstanding violinists of her generation, whose artistic career has shaped major concert stages around the world for decades.

At the centre of the programme stands a remarkable musical re-composition: for the first movement of Bruch's Violin Concerto, Canadian composer **Barbara Assiginaak** has created the work "Niibaashkaa – Travels at Night." The title is derived from Ojibwe (Anishinaabemowin), an Indigenous language of North America. Assiginaak describes her composition as a form of time travel, creating a musical dialogue with the original work and leading the audience through "four dreams" – encounters with nature, memory, and imagination.

The second half of the concert expands the idea of journey into global dimensions: Antonín Dvoák's famous Symphony No. 9 was composed during his stay in the United States and combines European tradition with musical impressions from the American continent. Dvoák engaged deeply with African American spirituals, Indigenous music, and the folk traditions of European immigrants – shaping one of the most iconic symphonies in music history.

**Quote – Omer Meir Wellber:**

*"I can hardly believe that our first season together is already coming to an end. It has been an intense year full of risk, joy, imagination, and creativity – driven by openness and mutual appreciation. I am deeply proud of my orchestra, and even more grateful for our audience. Their trust and curiosity are anything but self-evident and truly special. I very much look forward to the coming season, in which Beethoven will guide us through both the dark and the sweet paths of the musical world."*

**Quote – Barbara Assiginaak**

*"It is a kind of journey through time, a conversation with the composer. I have explored such dialogic forms before, for example with Beethoven's Second Symphony. In my imagination, this becomes an exploration into the composer's inner world – his ideas, his humour, and his deepest musical intentions. For me, making music is a physical act: I do not only imagine the sounds created by the musicians, but also the choreography that embodies them. To me, orchestral music is like theatre – with the soloists as narrative figures."*

## ZEITSPIEL TEN

### **What does "journey" mean when it becomes music – and what happens when music itself is on the move?**

The 10th *ZeitSpiel* brings together different cultural perspectives and opens a space in which musical identity appears as something fluid and constantly evolving. Between Bruch's romantic virtuosity, Assiginaak's contemporary re-composition, and Dvoák's symphonic vision of the world, a multilayered dialogue emerges about origin, memory, and transformation.

### **Programme**

#### **10th Philharmonic Concert**

#### **MAX BRUCH / BARBARA ASSIGINAAK**

Max Bruch – Violin Concerto No. 1 in G minor, Op. 26

o I. "Niibaashkaa – Travels at Night" (re-composition by Barbara Assiginaak, world premiere)

- o II. Adagio
- o III. Finale. Allegro energico

#### Interval

Antonín Dvořák – Symphony No. 9 in E minor, Op. 95 “From the New World”

- o I. Adagio – Allegro molto
- o II. Largo
- o III. Scherzo. Molto vivace
- o IV. Allegro con fuoco

#### Cast & Context:

**Violin:** Hilary Hahn

**Conductor:** Omer Meir Wellber

**Orchestra:** Philharmonic State Orchestra Hamburg

**Duration incl. interval:** approx. 90 Minuten

**Introductory talk:** with Lucilla Schmidinger and artists one hour before each performance in the Great Hall. Short on-stage conversation with Omer Meir Wellber at the beginning of the concert.

## BIOGRAPHIES

### **Barbara Assiginaak, C.M., O.Ont. – Composer**

Composer and musician Barbara Assiginaak is Anishinaabekwe (Odawa, Ojibwe, and Potawatomi) and combines Indigenous musical traditions with classical training. She studied at the University of Toronto as well as at the University of Music and Performing Arts Munich, and has been composing since childhood for both traditional Anishinaabe instruments and classical ensembles. Active internationally since 1995, her work spans solo, chamber, choral, and orchestral music, as well as compositions for theatre, dance, film, and interdisciplinary projects. She frequently appears as a performer herself, working with voice, flute, and traditional instruments. Many of her works engage with themes of memory, history, and reconciliation, shaped by her heritage as a descendant of Indigenous treaty signatories and by her family's experiences with the Canadian residential school system. Barbara Assiginaak is Assistant Professor and Coordinator of Composition at the Faculty of Music at Wilfrid Laurier University.

### **HILARY HAHN – Violin**

Hilary Hahn combines expressive musicality and technical mastery with a wide-ranging repertoire shaped by artistic curiosity. In recent seasons, she has served as the first Artist-in-Residence of the Chicago Symphony Orchestra, Artist-in-

Residence of the New York Philharmonic, and Curating Artist of the festival *Hilary Hahn & Friends* at the Konzerthaus Dortmund. Since 2024, she has been a faculty member for violin at The Juilliard School.

Hahn has personally commissioned works from more than 40 contemporary composers and has been a strong advocate for their performance, including works by Steven Banks, Jennifer Higdon, Jessie Montgomery, and Carlos Simon. Her 2021 album *Paris* features the world premiere recording of Einojuhani Rautavaara's *Deux Sérénades*, a work composed specifically for her and premiered in 2019. A highly acclaimed recording artist, Hahn has received three Grammy Awards: for her concerto album featuring works by Brahms and Stravinsky, for her recording of the violin concertos by Schoenberg and Sibelius, and for *In 27 Pieces: The Hilary Hahn Encores*.

### **OMER MEIR WELLBER – Conductor**

Omer Meir Wellber has been General Music Director of the Hamburg State Opera and the Philharmonic State Orchestra Hamburg since the 2025/26 season. His artistic profile is defined by boundary-crossing approaches, openness, and bold shifts in perspective. He began his musical training on accordion and piano and also studied composition. Early in his career, he served as assistant to Daniel Barenboim and made his debuts at major opera houses including La Scala, the Bavarian State Opera, and the Metropolitan Opera in New York. He subsequently served as Music Director of the Valencia Opera (succeeding Lorin Maazel), First Guest Conductor of the Semperoper Dresden, Music Director at Teatro Massimo Palermo, and Music Director of the Volksoper Vienna. He is a regular guest conductor with orchestras such as the Leipzig Gewandhaus Orchestra, the London Philharmonic Orchestra, the Vienna Symphony Orchestra, the Swedish Radio Symphony Orchestra, and the Orchestre de Paris. Writing is a central passion of his work: in 2017 he published *Fear, Risk and Love: Moments with Mozart*, followed in 2019 by his first novel, *The Four Faintings of Chaim Birkner*.

### **Philharmonic State Orchestra Hamburg**

Hamburg's oldest orchestra, with roots dating back to 1828, has shaped the city's musical landscape as a concert, opera, and ballet orchestra since 1934. Since the 2025/26 season, **Omer Meir Wellber** has served as General Music Director, introducing new artistic impulses. Within the *ZeitSpiele* series, he creates musical dialogues between past and present with contemporary composers: classical works such as Beethoven are intentionally interrupted and expanded with newly composed movements. The new *Blue Week* explores transformation and innovation in special concert formats. The Philharmonic Chamber Concerts span a wide repertoire from rare works to contemporary sound experiments. Special projects such as *Peter and the Wolf from St. Pauli* combine classical music with a crime story at the Tivoli theatre, while the participatory programme **CLICK in** and the renowned **Orchestra Academy** provide young people with access to the world of classical music.

## DATES

Elbphilharmonie, Grand Hall

- Sunday, July 5, 2026, 11:00 a.m.
- Monday, July 6, 2026, 08:00 p.m.

# ACCREDITATION & CONTACT

Media representatives are warmly invited.

Please register at: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

### Contact:

Tanja Franke

Press Spokesperson / Press & Media Relations

Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 401

M: +49 (0)152 228 48 532

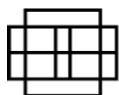
E-Mail: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de>

Presseportal:

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de/presse#pressedownloads>

Passwort: HSOpresse



PHILHARMONISCHES  
STAATSORCHESTER  
HAMBURG



---

## IMPRESSUM

**Freie und Hansestadt Hamburg**

**Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 0

F: +49 (0)40 35 68 456

[www.die-hamburgische-staatsoper.de](http://www.die-hamburgische-staatsoper.de)

Generalmusikdirektor: Omer Meir Wellber · Geschäftsführender Direktor: Jürgen Braasch ·  
Umsatzsteuer-ID: DE 118509725 · Inhaltlich Verantwortlich: Landesbetrieb Philharmonisches  
Staatsorchester Hamburg, vertreten durch die Geschäftsführung